

**Zeitschrift:** Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio  
**Herausgeber:** Staatssekretariat für Wirtschaft  
**Band:** 16 (1898)  
**Heft:** 342

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Abonnements:**

(inkl. Porto)  
Schweiz: jährlich Fr. 6, 2<sup>te</sup> Semester  
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 22,  
2<sup>te</sup> Semester Fr. 12.  
In der Schweiz kann nur bei der Post  
abonniert werden; im Ausland auch  
durch Postmandat an die Admini-  
stration des Blattes in Bern.  
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

**Abonnements:**

(Port compris)  
Suisse: un an Fr. 6, 2<sup>e</sup> semestre fr. 3,  
Etranger: un an fr. 22,  
2<sup>e</sup> semestre fr. 12.  
On s'abonne, en Suisse, exclusivement  
aux offices postaux; à l'étranger, aux  
offices postaux ou par mandat postal à  
l'Administration de la feuille, à Berne.  
Prix du numéro 10 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendstunden verschiebt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédié par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.	Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Batails pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.		

**Abonnementserneuerung.**

Wir ersuchen diejenigen Abonnenten, welche das Schweizerische Handelsamtsblatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, ihr Abonnement beim Postbureau ihres Ortes gefl. bis zum 20. Dezember d. J. erneuern zu wollen.

Administration.

**Renouvellement des abonnements.**

MM. les abonnés désirant renouveler leur abonnement pour l'année prochaine, sont priés de vouloir bien le faire à l'office postal de leur localité jusqu'au 20 décembre courant.

L'Administration.

**Inhalt — Sommaire**

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Die letzte Hungersnot in Indien. — Zunahme des Feuerversicherungskapitals. — Eisenbahnmeilenbücher in Amerika.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.**

Der Gerichtspräsident von Trachselwald fordert hiemit den unbekanntem Inhaber der von Jak. Christen in Rüegsauschachen unterm 1. November 1898 zu Gunsten des Herrn Alphonso Glutz-Blotzheim in Solothurn ausgestellten Anweisung von Fr. 1079.45, zahlbar auf 15. November 1898 bei der Spark- & Kreditkassa Burgdorf (Nr. 349), in Anwendung der Art. 793 u. ff. und Art. 839 O.-R., auf dieselbe bis und mit dem 31. Mai 1899 dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst deren Amortisation erfolgen würde.

Trachselwald, den 9. Dezember 1898.

(W. 106<sup>a</sup>)

Der Gerichtspräsident: **Eggmann.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der unbekanntem Inhaber der vermissten drei Obligationen der Zürcher Kantonalbank, à Fr. 500, verzinlich zu 3 1/2 %, lautend auf den Inhaber, nämlich:

Nr. 201,316, d. d. 30. Oktober 1890, mit Semestercoupons per 10. August 1898 u. ff.;

Nr. 251,454, d. d. 14. November 1894, mit Semestercoupons per 31. Juli 1898 u. ff.;

Nr. 258,630, d. d. 15. Januar 1898, mit Semestercoupons per 15. Juli 1898 u. ff.;

aufgefordert, die Titel innert drei Jahren, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, unter der Androhung, dass sonst deren Amortisation ausgesprochen würde.

Zürich, den 10. Dezember 1898.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,

(W. 407<sup>a</sup>)

Der Gerichtsschreiber: **Hamann.**

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird anmit der Inhaber der vermissten zwei Inhaberoobligationen auf die Zürcher Kantonalbank Nr. 329,726 und 329,727 von Fr. 1000, d. d. 2. Juli 1897, je nebst Coupons per 31. Juli 1898, 31. Januar 1899 und s. f. aufgefordert, die Titel innert drei Jahren, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes vorzulegen, unter der Androhung, dass sonst deren Amortisation ausgesprochen würde.

Zürich, den 8. Dezember 1897.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,

(W. 127<sup>a</sup>)

Der Gerichtsschreiber: **Hamann.**

### Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.**

**Zürich — Zurich — Zurigo**

1898. 12. Dezember. Die Firma **Georg Meyer & Co** in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. September 1897, pag. 927) erteilt Prokura an Emil Roth, von Ober-Erlinsbach (Aargau), in Zürich IV.

12. Dezember. Aus dem Vorstände der **Weinbaugenossenschaft Ossingen** in Ossingen (S. H. A. B. vom 3. September 1897, pag. 927) sind getreten: Conrad Vogler und Jakob Kübler, und neu gewählt worden: Alfred Mettler, zugleich als Aktuar, und Ulrich Wäspi, als Beisitzer, beide von und in Ossingen.

12. Dezember. Die Firma **Frau W. Huber-Effinger** in Zürich III (S. H. A. B. vom 4. September 1895, pag. 923) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

13. Dezember. Die Firma **Sigm. Wackerling** in Zürich I (S. H. A. B. vom 3. Juni 1896, pag. 630) und damit die Prokuren Carl Roderer und Jakob Reiff, ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

13. Dezember. Inhaber der Firma **J. Kopp-Tanner** in Altstetten ist Jacob Kopp-Tanner, von Ober-Uzwyl (St. Gallen), in Altstetten. Buchdruckerei und Verlag. Bahnhofstrasse 99.

13. Dezember. Inhaberin der Firma **Frau Th. Binder** in Zürich I ist Frau Theresia Binder, geb. Scheufele, von Floss (Bayern), in Zürich I. Möbel- und Tapeziergeschäft. Froschaugasse 11. Die Firma erteilt Prokura an den Ehemann der Inhaberin Johann Binder.

13. Dezember. Die Firma **Frau H. Knecht** in Zürich III (S. H. A. B. vom 22. März 1898, pag. 369) wird hiemit infolge Konkurses von Amtswegen gelöscht.

**Berichtigung.** In Nr. 336 vom 10. Dezember 1898, I. Blatt, Journal Nr. 1449 wurde irrtümlich publiziert: Firma «Frois Andréani» statt **Frois Adreani**, was hiemit berichtigt wird.

**Bern — Berne — Berna**

**Bureau Aarberg.**

1898. 12. Dezember. Inhaber der Firma **Fried. König** in Lyss ist Friedrich König, von Deisswyl bei Münchenbuchsee, in Lyss. Natur des Geschäftes: Leder-, Häute- und Fellhandlung. Geschäftslokal in Lyss.

13. Dezember. Inhaber der Firma **Alph. Wacker** in Lyss ist Alphonso Wacker, von Seengen (Aargau), in Lyss. Natur des Geschäftes: Wirtschaft zur «Post». Geschäftslokal: in Lyss.

13. Dezember. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Herrli Würsten & Schwab** in Lyss (S. H. A. B. Nr. 285 vom 13. Oktober 1896, pag. 1171) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven gehen über an die Firmen «Herrli & Hegi» in Lyss und «Th. Schwab» in Aarberg.

Unter der Firma **Herrli & Hegi** in Lyss haben Friedrich Herrli, von Lyss, und Emil Hegi, von Roggwyl, beide in Lyss, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Oktober 1898 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Papeterie. Geschäftslokal: In Lyss. Diese Firma in Verbindung mit der Firma «Th. Schwab» in Aarberg übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Herrli Würsten & Schwab».

Inhaber der Firma **Th. Schwab** in Aarberg ist Theophil Schwab, von Kerzers, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Buchdruckerei und Verlag des «Seeländer-Anzeiger». Geschäftslokal: In Aarberg. Diese Firma in Verbindung mit der Firma «Herrli & Hegi» in Lyss übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Herrli Würsten & Schwab».

**Bureau Bern.**

12. Dezember. Inhaber der Firma **C. Bachofner** in Zollikofen ist Christian Bachofner, von Oberbalm, in Zollikofen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft und Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, in Zollikofen.

13. Dezember. Inhaber der Firma **Joh. Stettler** auf dem Ferrenberg, Gemeinde Bolligen, ist Johann Stettler, von Bolligen, auf dem genannten Ferrenberg. Natur des Geschäftes: Weinhandel und Bäckerei auf dem Ferrenberg. Der Firmainhaber erteilt Prokura an seinen Sohn Christian Stettler, ebenfalls auf dem Ferrenberg.

13. Dezember. Die Genossenschaft **Einwohner-Ersparniss-Casse des Amtsbezirks Bern**, mit Sitz in Bern, hat unterm 9. September 1898 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der im Schweizerischen Handelsamtsblatt 1883 pag. 574 und 941, 1886 pag. 759, 1890 pag. 833, 1892 pag. 1002, 1895 pag. 225 und 1147, 1896 pag. 1235, 1897 pag. 1171 publizierten Thatsachen vorgenommen: Firma, Sitz, Zweck der Anstalt, ihre Vertretung nach aussen und die Bestimmungen betreffend Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift, Eintritt und Austritt der Genossenschafter, Berechnung und Verwendung des Gewinnes und Auflösung bleiben unverändert. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus dem Präsidenten und 8 Beisitzern. Eine Neuwahl der Hauptversammlung, des Verwaltungsrates oder der Beamten fand nicht statt; die Gewählten beendigen ihre gegenwärtige Amtsdauer. Infolge Erhöhung der Zahl der Beisitzer des Verwaltungsrates in den neuen Statuten war ein neues Mitglied letztem Organes zu wählen; als solches wurde gewählt: Ernst Lindt-Ris, Privatier, von und in Bern. Die übrigen getroffenen Aenderungen betreffen entweder solche der in den erwähnten Publikationen veröffentlichten Thatsachen, über die eine Publikation nicht vorgesehen ist (Art. 680

und 681 O.-R. und Art. 17 der Verordnung über das Handelsregister), oder die mit Rücksicht auf dieselben citierten Bestimmungen nicht publiziert werden müssen.

#### Bureau Biel.

12. Dezember. Die Firma **Wwe J. Mutter-Kappeler** in Biel (S. H. A. B. Nr. 204 vom 5. August 1897) erteilt Prokura an Paul Kollros, von Chaux-de-Fonds, wohnhaft in Biel.

#### Bureau Langnau (Bezirk Signau).

12. Dezember. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Berger & Co** in Langnau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 5. Juli 1894, pag. 649, und dortige Verweisung) ist Frau Elisabeth Berger, geb. Probst, infolge Absterbens ausgeschieden.

12. Dezember. Albert Berger-Huber und Ernst Berger-Probst, beide von und in Langnau, haben unter der Firma **Gebrüder Berger** in Langnau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der heutigen Eintragung ins Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäfts: Fabrikation und Verkauf von Meerrettig-Sirup.

#### Bureau de Salpêtré (district des Franches-Montagnes).

12 décembre. La raison **Paul Ligier**, épicerie et auberge, au Theusseret, commune de Goumois (F. o. s. du c. du 27 août 1889, n° 142, page 686), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

#### Zug — Zoug — Zugo

1898. 14. Dezember. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Anglo-Swiss Condensed Milk Company** in Cham (S. H. A. B. Nr. 37 vom 14. März 1883, II, pag. 280; ferner Nr. 93 vom 16. April 1892, pag. 369) hat in der Generalversammlung vom 30. Oktober 1897 den § 3 ihrer Statuten revidiert, welcher nun folgenden Wortlaut hat: Das Aktienkapital beträgt zwanzig Millionen Franken (Fr. 20,000,000), eingeteilt in 40,000 voll einbezahlte Aktien à Fr. 500.

#### Freiburg — Fribourg — Friburgo

##### Bureau de Bulle (district de la Gruyère).

1898. 12. décembre. Le chef de la maison **Marie Pilloud**, à Vuadens, est Marie Pilloud, née Genoud, épouse d'Isidore, au dit lieu. Genre de commerce: Epicerie, boulangerie, mercerie. Bureau: Au Village.

13 décembre. Le chef de la maison **Rosine Oberson-Romanens**, à Bulle, est Rosine, veuve de François Oberson, née Romanens, au dit lieu. Genre de commerce: Chapellerie. Bureau: Grand'Rue.

##### Bureau de Fribourg.

13 décembre. La société anonyme **Filature de Fribourg en Suisse** (Spinnerei von Freiburg), ayant son siège à Fribourg (F. o. s. du c. 1889, page 181, et 1892, page 663), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 5 décembre 1898; la liquidation sera opérée sous la raison **Filature de Fribourg en Suisse, en liquidation** par les administrateurs qui sont actuellement Charles Chardonnens, Théodore Corboud, Emile Emery, Louis Jaeger, à Fribourg, et Louis Landerset, à Marly. Sont autorisés à signer au nom de la société en liquidation, individuellement Charles Chardonnens et Théodore Corboud, et conjointement avec l'un ou l'autre de ces administrateurs, le directeur Jean Mivelaz, à Fribourg.

##### Bureau de Romont (district de la Glâne).

12 décembre. La société en nom collectif **Comte et Robadey**, à Romont (F. o. s. du c. du 3 décembre 1895), est dissoute. La liquidation en sera opérée par les deux associés sous la raison sociale «Comte & Robadey en liq<sup>on</sup>».

13 décembre. Sous le nom de **Cercle catholique de la Glâne**, il a été fondé une société dans le sens des art. 716 et suivants du C. O., laquelle a son siège à Romont, et qui a pour but de procurer aux membres qui la composent un lieu de réunion, des connaissances utiles, des récréations honnêtes et sans danger, un moyen efficace de s'affermir dans les vrais principes catholiques et conservateurs pour la défense des intérêts de la religion, de la patrie et du district de la Glâne en particulier. Les statuts portent la date du 20 mars 1898. Pour être membre du cercle, il faut être catholique-conservateur, avoir 20 ans révolus, jouir de ses droits civils et politiques, faire sa demande d'entrée au président de la commission, être agréé par la majorité de la commission et être reçu définitivement par l'assemblée générale. La qualité de sociétaire se perd par la démission ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La démission peut être donnée en tout temps à la commission; celle-ci exigera la signature du sociétaire sortant dans un registre ad hoc. Le sociétaire qui cesse de faire partie du cercle n'a rien à prétendre au fonds social; il est libéré de toute participation aux charges de la société. Les publications de la société se font par affiches dans la salle du cercle et par cartes remises à chaque sociétaire. Les organes de la société sont: L'assemblée générale des sociétaires et une commission composée de cinq membres. Les signatures du président et du secrétaire engagent la société vis-à-vis des tiers. Le président est Louis Grand, conseiller national, et le secrétaire Louis Vollery, professeur, les deux domiciliés à Romont.

#### Solothurn — Soleure — Soletta

##### Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

1898. 12. Dezember. Unter dem Namen **Passionsspielgesellschaft Selzach** besteht, mit Sitz in Selzach, ein Verein, der den Zweck hat, religiös-dramatische Aufführungen (Passionsspiele, Oratorien) zu veranstalten. Die Vereinsstatuten wurden in der konstituierenden Versammlung vom 27. Oktober 1894 festgesetzt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Vorstand, der über die Aufnahme entscheidet, sowie ein allfälliges Eintrittsgeld feststellen kann. Der Austritt kann nur auf Ende eines Spieljahres, d. h. auf Ende Oktober eines jeden Spieljahres, und unter Beobachtung einer dreimonatlichen Kündigungsfrist erfolgen; wer ohne Kündigung während eines Spieljahres austritt, hat zu Gunsten der Vereinskasse dreihundert Franken zu bezahlen. Zur Leitung der Geschäfte wählt der Verein mit absolutem Mehr der erschienenen Mitglieder auf die Dauer von drei Jahren einen Vorstand, bestehend aus dem Präsidenten, dem Vicepräsidenten, dem Gesangsdirektor, dem Kassier, dem Aktuar und sechs Beisitzern. Die rechtsverbindliche Unterschrift wird geführt vom Präsidenten, dem Kassier und dem Aktuar, welche auch den Verein nach aussen vertreten. Derzeit ist Präsident A. Schläfli, Kantonsrat; Kassier: Emil Graber, und Aktuar: Robert Kocher, alle in Selzach. Die Einladungen zu den Vereinsversammlungen erfolgen entweder durch Briefe oder durch Bot des Vereinsweibels. Bei Auflösung des Vereins wird die Liquidation durch den Vorstand durchgeführt und dasjenige Vermögen, welches nach Tilgung sämtlicher Verbindlichkeiten des Vereins, sowie nach Ausrichtung angemessener Bonifikationen an die einzelnen Vereinsmitglieder übrig bleibt, gemäss Vereinsbeschluss einer wohlthätigen oder gemeinnützigen Anstalt der Gemeinde Selzach übermacht werden. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen.

#### Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 12. Dezember. Die Firma **R. Meissner** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 15) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

13. Dezember. Die Firma **Albert Bloch** in Basel (S. H. A. B. Nr. 96 vom 25. März 1898, pag. 393) ist infolge Verlegung des Sitzes nach Nancy (Frankreich) in Basel erloschen.

#### Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1898. 12. Dezember. Inhaber der Firma **Emil Scheibel, Maurermeister** in Frenkendorf ist Emil Scheibel, von Buckten, in Frenkendorf. Natur des Geschäftes: Baugeschäft.

#### Appenzel A.-Rh. — Appenzel-Rh. ext. — Appenzello est.

1898. 12. Dezember. Der Verein **Männerchor Harmonie Walzenhäusern** in Walzenhausen (S. H. A. B. Nr. 299 vom 3. Dezember 1897, pag. 1225) hat an Stelle des zurücktretenden August Karrer zum Präsidenten gewählt Gottfried Rohner, von und in Walzenhausen. Der Präsident ist befugt, kollektiv mit dem Aktuar und Kassier namens des Vereins zu zeichnen.

14. Dezember. Inhaber der Firma **Friedrich Single** in Grub ist Friedrich Single, von Winterlingen (Württemberg), wohnhaft in Grub. Natur des Geschäftes: Schuhhandlung. Geschäftslokal: Nr. 11, Dorf.

NB. Die in Nr. 339 unter der Rubrik Appenzel A.-Rh. veröffentlichten Eintragungen gehören zu **Appenzel I.-Rh.**

#### Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

**Berichtigung.** Die in Nummer 339 des S. H. A. B. vom 13. Dezember abhin unter der Rubrik «Appenzel A.-Rh.» publizierten drei Eintragungen gehörten unter die Rubrik Appenzel I.-Rh.

#### St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 12. Dezember. Eintragung von Amteswegen auf Grund der Verfügung des Handelsregisterführers gemäss Art. 26, Al. 2, der bundesrätlichen Verordnung über das Handelsregister vom 6. Mai 1890:

Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Vogtländische Maschinenfabrik (vormals J. C. u. H. Dietrich) Actiengesellschaft**, mit Hauptsitz in Plauen i. V., hat in Bruggen, politische Gemeinde Straubenzell, unter derselben Firma eine Zweigniederlassung errichtet. Der Zweck der Gesellschaft ist die gewerbmässige Herstellung und der Verkauf von Stickmaschinen, sowie der Maschinenbau und Fabrikationsbetrieb überhaupt. Die Statuten datieren vom 14. November 1896. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt eine Million und einhunderttausend Mark (Mk. 1,100,000) und ist eingeteilt in 1100 (eintausend einhundert) Stück Aktien von je eintausend Mark. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft gelten für ordnungsgemäss veröffentlicht, wenn sie einmal durch den deutschen Reichs-Anzeiger und königlich preussischen Staats-Anzeiger erfolgt sind. Zur Vertretung nach aussen ist befugt der Vorstand der Gesellschaft Paul Hermann Dietrich, in Bruggen, welcher für die dortige Filiale die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

#### Tessin — Tessin — Ticino

##### Ufficio di Lugano.

1898. 14. dicembre. La ditta **Bernardo Depietri fu Bernardo**, in Lugano (F. u. s. di c. del 27 luglio 1892, n° 169, pag. 680, e 28 luglio 1896, n° 212, pag. 876) è cancellata in seguito a domanda del titolare per cessazione di commercio.

#### Waadt — Vaud — Vaud

##### Bureau de Cossonay.

1898. 12. décembre. La **Société de fromagerie de Gollion**, à Gollion (F. o. s. du c. du 12 juin 1883, page 688, et du 10 août 1896, page 924), a dans son assemblée générale du 26 novembre 1898 renouvelé sa commission administrative, laquelle est actuellement composé comme suit: Louis Cheneaux, président; Victor Viret, boursier; Emile Resin, secrétaire Constant Greymay et Louis Decrausaz, membres.

##### Bureau de Payerne.

10 décembre. La maison **Zbinden frères** à Payerne (F. o. s. du c. du 22 décembre 1894, n° 275, page 1129), donne procuration à Ernest Asper, de Zurich, domicilié à Payerne.

10 décembre. Sous la raison sociale **Soleries mécaniques et Commerce de bois Payerne et Morat**, il a été fondé une société anonyme, avec siège à Payerne et ayant pour but de faire le commerce de bois à Payerne et Morat, l'exploitation des immeubles dits «Les Moulins de Glatigny à Payerne», par les opérations mentionnées à l'article 3 des statuts qui portent la date du 26 novembre 1898. La durée de la société est illimitée. Le capital social s'élève à cinquante mille francs (fr. 50,000) et est représenté par cent actions de cinq cents francs chacune, nominatives, indivisibles et non cessibles que moyennant consentement du conseil d'administration. Les publications de la société sont insérées dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» ou dans la «Feuille officielle suisse du commerce». La société est administrée par un conseil d'administration de trois membres et deux suppléants, nommés par l'assemblée générale des actionnaires pour trois ans et rééligibles. Ce conseil nomme à son tour et pour trois ans un comité de gestion de deux membres et un adjoint. Le directeur et le secrétaire-caissier gèrent les affaires de la société sous la surveillance du dite comité, qui lui-même agit sous celle du conseil d'administration. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le directeur, et elle est valablement engagée par les signatures collectives de ce dernier et du secrétaire-caissier. Le directeur est Félicien-Calibyte Pittet, de La Joux, domicilié à Fribourg et le secrétaire-caissier François-Etienne Monnard, d'Attalens, domicilié à Corserey.

##### Bureau de Vevey.

12 décembre. Le chef de la raison **Richard Toillié**, à Montreux, est Hermann-Richard, fils de Hermann Toillié, de Königsberg (Prusse, Allemagne), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Grand assortissement d'articles en ivoire et bijouterie. Magasin: Rue Bon Port n° 57, à Montreux.

#### Genf — Genève — Ginevra

1898. 12. décembre. Dans son assemblée générale de juin dernier, la société anonyme dite: **Société anonyme de la Salle de la Rue du Port**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 23 et 27 avril 1892, pages 399 et 410), a nommé Victor Lombard, rentier, domicilié aux Eaux-Vives, membre du conseil d'administration, en remplacement du Comte W. de St-Georges, démissionnaire.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

### Die letzte Hungersnot in Indien.

Auf Grund der englischen Blätter hat der deutsche Konsul A. Zimmermann einen Aufsatz in der «Zeitschrift für Socialwissenschaft» veröffentlicht, dem wir das folgende entnehmen:

In den Jahren 1896 und 1897 ist der nördliche und mittlere Teil Britisch Indiens von einer furchtbaren Hungersnot heimgesucht worden. Es war das die dreizehntzigste grosse derartige Heimsuchung, welche seit 1771 über diese britische Kolonie hereingebrochen ist. Während aber frühere Hungersnöte Millionen von Eingeborenen weggerafft haben, gelingt es jetzt, die Sterblichkeit in engeren Grenzen zu halten. Der Anlass der Notstände war bisher regelmässig eine Missernte in den Hauptnahrungsmitteln, verursacht durch das Ausbleiben der Sommerregen. Es versiegten dann die Bewässerungskanäle der Felder, der Ernteertrag blieb hinter dem Notwendigen zurück, die Getreidepreise stiegen, und damit kamen die Familien der Bauern und Arbeiter in die Unmöglichkeit, ihren Unterhalt zu erwerben. Ist doch bei der ungeliebten, etwa 200 Millionen Köpfe zählenden Bevölkerung Indiens der Kauf- und Pachtpreis des Ackerlandes so sehr gestiegen, dass bei angestrengtester Arbeit und grösster Anspruchslosigkeit für gewöhnlich nur das zum bescheidensten Lebenserhalt reichende Geld zu verdienen ist. Die grosse Mehrzahl der Familien erwirbt monatlich nicht mehr als 7 bis 10 Mark, ein Knecht erhält täglich 30 Pfennige, ein gewerblicher Arbeiter noch weniger. Steigen die Getreidepreise, so stehen die Leute, falls nicht Hilfe von aussen kommt, vor dem Hungertode. Was jeden Notstand in Indien aber so besonders verderblich macht, ist die körperliche Schwäche der seit Jahrhunderten um das kärgliche tägliche Brot ringenden Leute. Schon für gewöhnlich ist ihre Sterblichkeit weit höher als in Europa. Womem sie in Not, so erliegen sie mit unheimlicher Schnelligkeit. Die Hungersnot von Mysore 1876/73 hat einem Fünftel der Bewohner dieser Provinz das Leben gekostet!

Die englische Regierung hat die Erfahrungen, die sie bei diesen Notständen gesammelt hat, reichlich verwertet. Sie hat nicht allein in grossem Massstab Vorkehrungen zu treffen versucht, um der Wiederkehr von Missernten vorzubeugen, sondern sie hat auch alles Mögliche gethan, um rechtzeitig das Nöthen zu erkennen und ihr entgegenwirken zu können. Endlich hat sie für jeden Landesteil eine Art Feldzugsplan entworfen lassen, der es ermöglicht, eintretenden Falls, sogleich die Lage der Dinge genau zu übersehen und ohne langwierige Untersuchungen und Nachfragen das Nöthige anzuordnen. In erster Beziehung sind vor allem die grossartigen Reservoir- und Bewässerungsanlagen, sowie die Förderung des Bahnbau und der Forstkultur zu nennen. Man strebt dadurch an, grosse Gebiete vom Regen unabhängiger zu machen und auch die weiten Landschaften, welche bisher aus verschiedenen Gründen zum Anbau ungeeignet waren, allmählich der Kultur zu erschliessen. Begreiflicherweise schreiten derartige kostspielige Unternehmungen aber nur sehr langsam vorwärts.

Im Jahre 1881/82 waren in Indien 11,443,000 Acres unter künstlicher Bewässerung, im Jahre 1895/96 15,155,000. Das Eisenbahnnetz ist von 9000 Meilen im Jahre 1877 jetzt auf 20,000 gewachsen.

Die indischen Statistiker berechneten 1881 bei einer Bevölkerung von 181 Millionen den Selbstbedarf des Landes auf 47,165,000 Tons Brotrüchte. Da der gesamte Ernteertrag auf 51,530,000 Tons geschätzt wurde, ergab das einen für den Export verfügbaren Ueberschuss von 5,165,000 Tons. Seitdem war aber die Bevölkerung um etwa 17% d. h. auf 212 Millionen Köpfe gewachsen, ohne dass die Menge der Brotrüchte in gleichem Masse sich gehoben hatte. Der Ernteertrag Indiens wurde 1896 auf durchschnittlich 56 Millionen Tons, der Bedarf der Bevölkerung auf 54,308,000 veranschlagt. Es blieben somit auch in guten Jahren wenig mehr als 1,700,000 Tons über den Bedarf verfügbar.

Ende 1896 betrug die Zahl der unterstützten Personen in Indien 1,180,000. Etwa ein Zehntel davon lebte in den Armenhäusern. Von Januar 1897 an steigerte sich die Zahl der Hilfe bei der Regierung suchenden täglich im Durchschnitt um 18,000 Personen. Ende des Monats wurden 2,469,000 Menschen täglich unterstützt. Am 27. Februar ergaben die Listen 3,200,000 Notleidende. Manche Dörfer wurden trotz aller Unterstützungsvorkehrungen von ihren Bewohnern ganz verlassen. Die Zahl der Todesfälle infolge von Entkräftung stieg. Viele Vagabunden verhungerten nämlich lieber im Felde, als dass sie in die Armenhäuser kamen oder dort blieben. Die Verwaltung arbeitete inzwischen aus allen Kräften an Ausbreitung der Notstandsorganisation über alle bedürftigen Gegenden. Die Zahl der Arbeitslosen wuchs, als im Januar starke Regengüsse die künstliche Bewässerung und die dabei beschäftigten Leute entbehrlieh machten. Das Wachsen der Not zeigte sich um jene Zeit deutlich in dem heruntergekommenen und ausgehungerten Zustand der Hilfe suchenden Leute. Die religiösen und Kastenvorurtheile, welche anfangs viele Arme abhielten, Unterstützung anzunehmen, verloren plötzlich ihre Macht. Bis dahin hatten viele geglaubt, durch Annahme von Geld dem Teufel zu verfallen, oder

sich der Gefahr auszusetzen, eines Tages dem Dämon der grossen Behnbrücken geopfert zu werden, und dergleichen. Das Elend der Armen wurde noch gesteigert durch das kalte und nasse Wetter der ersten Monate des Jahres 1897. Fieber, Lungenerkrankung und dergleichen Krankheiten aus und verzerrten die Sterblichkeit bedeutend. Erst der März brachte eine Besserung. Das Wetter wurde wärmer, Kartoffeln und Karotten kamen in Mengen auf den Markt, die Preise sanken, die bevorstehende Ernte bot wieder zahlreichen Menschen Arbeitsgelegenheit. In den ersten drei Wochen des März verliessen etwa 500,000 Personen die Notstandsarbeiten. Doch die Heimsuchung war noch nicht beendet. Kaum wurde das Wetter wärmer, so entstand in einigen Gegenden Wassermangel und es brach die Cholera aus. Die Cholera verbreitete sich trotz aller Vorkehrungen in allen Hungerdistrikten, doch trat sie in anderen Gegenden milder auf und konnte leichter bewältigt werden. Mit der Beendigung der Ernte des Frühjahrs, die in den Nordwestprovinzen sehr schlecht ausfiel, begann in den Notstandsdistrikten ein neuer Zustrom von Armen zu den Staatsanstalten. Ende Mai wurden wieder 4,087,000 Personen täglich anterstützt. Im Juni endlich schien die Lage sich endgültig bessern zu wollen. Doch wieder begann plötzlich Trockenheit, die Preise stiegen aufs neue und die Not zeigte sich wieder in stärkerer Form. Zum Glück fürs Land setzten am 12. Juli anhaltende Regen ein. Die Feldarbeiten konnten voll in Angriff genommen werden und die Regierung bekam Zeit zum Aufatmen. Schwierigkeiten machte die Frage, welche öffentliche Arbeiten während der Regenzeit betrieben werden konnten, da Erd- und Strassenarbeiten dann unmöglich waren. Man fasste schliesslich je nach den örtlichen Umständen Steinbrechen und -Klopfen, Abbruch von Gebäuden und dergleichen ins Auge. Ende Juli waren nur noch 100,000 Arbeitssuchende vorhanden. Anfang September war ihre Zahl auf 15,000 gesunken. Doch gab es noch genug Arbeitsfähige in den Dörfern, die im Hause oder in Armenhäusern versorgt wurden. Noch am 1. Oktober betrug die Zahl dieser Notleidenden etwa 1,397,000. Doch gelang es, auch diese Leute allmählich anders zu versorgen.

Unausgesetzte Aufmerksamkeit hat die indische Verwaltung während der Not der Versorgung der Notdistrikte mit Getreide gewidmet. Fast alle waren auf Einfuhr von Birma und ausserhalb angewiesen. Die Provinzialverwaltungen hatten im allgemeinen nicht das Vertrauen, dass der private Handel in genügender Weise den Bedarf zu decken im stande sein werde, und auch im Publikum war die Ansicht verbreitet, dass die Regierung ihrerseits grössere Mengen von Lebensmitteln aus Amerika und von anderswo beziehen und direkt absetzen werde. Doch die indische Regierung wies fortgesetzt alle derartigen Anerbietungen ab und gieng auch auf einen Vorschlag der Verwaltung von Bengalen, einzelne Händler durch Geldarbeiten in die Lage zu bringen, grössere Vorräte anzuschaffen, nicht ein. In einer Veröffentlichung vom 4. Januar 1897 in der «Gazette of India» sprach die indische Regierung ihren festen Entschluss aus, unter keinen Umständen privaten Handel zu stöbern. Das «General Government», hiess es in dem Schriftstück, «glaubt, dass die Einmischung der Regierung als Käufer oder Importeur unendlich mehr Schaden als Nutzen bringen würde. Sie würde die Geschäftsthatigkeit, welche am besten den Bedarf decken kann, lähmen und entnützen, während diese durch ihr eigenes Interesse angetrieben wird, der gesteigerten Nachfrage im voraus Rechnung zu tragen.» Das General Government beschränkte sich auf Förderung des privaten Handels und der Getreideversendung. Nur die bengalische Regierung erhielt auf ihren Wunsch die Ermächtigung, in einzelnen Fällen für Mehrung der Zufuhr von Lebensmitteln zu sorgen.

### Verschiedenes. — Divers.

**Zunahme des Feuerversicherungskapitals.** Die Steigerung der Brutto-Prämieneinnahme allein bei den deutschen Feuerversicherungs-Aktiengesellschaften in 7 Jahren um 34 Millionen Mark, schreibt die «Zeitschrift für Versicherungswesen», ist ein augenfälliger Beweis für das rasche Anwachsen des Nationalwohlstandes in den letzten Jahren; denn jene 34 Millionen Mark Prämien bedeuten eine Zunahme der versicherten Werte von etwa 15 bis 20 Milliarden Mark. Allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass die Erträgnisse des von vielen Gesellschaften betriebenen ausländischen Geschäfts bei dieser Zunahme bedeutend ins Gewicht fallen.

**Eisenbahnmeilenbücher in Amerika.** Entsprechend den badischen Kilometerbüchern hat die New-York Central & Hudson River Railroad die Einrichtung von Meilenbüchern für 500 und für 1000 Meilen zum Preise von \$ 10 bezw. \$ 20 getroffen. Die Billets haben Gültigkeit auf der Hauptlinie wie auf allen ihren Zweiglinien und werden ausgestellt auf den Namen des Vorstandes einer Familie oder Firma und berechtigen zur Fahrt alle Mitglieder der betreffenden Familie oder Firma.

### Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:

30 cts. la petite ligne,  
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Insertionspreis:  
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,  
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

# KING & Co.

Maschinenfabrik und Kesselschmiede

Zürich-Wollishofen

liefern als Spezialitäten:

## Dampfmaschinen und Dampfkessel.

Fahrbare und Halb-

## Locomobilen

(89<sup>a</sup>)

bis zu den grössten Dimensionen.

(H 561 Z)

## 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % Obligationen der Solothurner Kantonalbank

in runden Summen von wenigstens Fr. 500 werden bis auf weiteres spesenfrei an unserer Kasse ausgegeben. Die auf den Namen oder Inhaber lautenden Titel sind beiderseits je auf Ablauf einer dreijährigen Periode kündbar. Kapital und Zins sind, ausser an unserer Kasse, zahlbar in Basel, Bern und Zürich.

Alle Geldanlagen bei der Kantonalbank sind vom Staate garantiert.  
Solothurn, 1. Dezember 1898.

(1104)

Solothurner Kantonalbank.

## Electrolytische Kupferdrähte

von der Compagnie des Etablissements Lazare Weiller in Paris.

Kupferbleche, Kupfer in Banden und Stangen, Messingbleche, Messing in Stangen, Messingdraht liefern prompt ab Lager:

**H. Kleimert & Cie. in Biel.**

(895<sup>a</sup>)

Stahl und Metalle en gros.

# Stempel

aus Kautschuk und Metall  
**M. MEMMEL SOHN, BASEL**  
Katalog franko an jedermann  
Bronze Medaille für Kautschuk-Stempel  
(842<sup>1</sup>) und -Typen  
Schweizer Landes-Ausstellung Genf 1896  
Patent Nr. 1237 für Stempel-Typenhalter

# Aktienbrauerei Zürich.

## Emission von 1200 Stammaktien à Fr. 400.

In Gemässheit des Beschlusses der ordentlichen Generalversammlung vom 6. Dezember l. J. wird das Stammkapital unserer Gesellschaft durch Ausgabe von 1200 neuen Stammaktien à Fr. 400 nominal von Fr. 960,000 auf Fr. 1,440,000 erhöht.

Die zu emittierenden 1200 neuen Stammaktien werden den bisherigen Stammaktionären *à pari* zur Verfügung gestellt, in der Weise, dass der Besitz von zwei alten Stammaktien zur Zeichnung einer neuen Stammaktie von Fr. 400 nominal berechtigt.

Die neuen Stammaktien sind ab 1. Februar 1899 dividendenberechtigt, d. h. mit  $\frac{1}{2}$  am Jahresertrag pro 1898/99.

Behufs Geltendmachung dieses Bezugsrechtes sind die alten Stammaktien bis zum 5. Januar 1899 an der Wertschriftenkasse des Schweizerischen Bankvereins in Zürich zur Abstempelung vorzuweisen und gleichzeitig eine erste Einzahlung von Fr. 200 gegen Lieferschein für je eine zur Hälfte einbezahlte neue Stammaktie zu leisten.

Die Resteinzahlung von Fr. 200 hat bis zum 5. März ebenfalls an der Kasse des Schweizerischen Bankvereins in Zürich behufs Liberierung des Lieferscheines zu erfolgen. Für verspätete Einzahlungen würden 6% Verzugszinsen in Anrechnung gebracht.

Bei gänzlicher Liberierung der neuen Stammaktien bis 5. Januar 1899 würden  $\frac{4}{5}$  % Stückzinsen auf dem Betrage der zweiten Einzahlung mit Fr. 1.50 per Lieferschein vergütet. (M. 10545 Z.)

Zürich, den 14. Dezember 1898.

(1180<sup>5</sup>)

Der Verwaltungsrat.

## Société suisse des spiraux.

Messieurs les actionnaires sont invités, conformément à l'art. 7 des statuts, à effectuer un second versement de 50% sur le montant de leurs actions, d'ici au 25 décembre prochain, au domicile de la Banque fédérale (s. a.), comptoir de Chaux-de-Fonds.

La Chaux-de-Fonds, le 23 novembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Secrétaire: Le Président:

Paul Dittsheim. L.-C. Girard-Gallet.

(1072<sup>3</sup>)

## SOCIÉTÉ FRANCO-SUISSE pour l'industrie électrique.

MM. les porteurs d'actions sont informés que l'échange des certificats provisoires contre les titres définitifs s'effectuera sans frais, à partir du 12 courant, (H 11616 X)

à Genève à l'Union Financière de Genève,  
à la Banque de Paris et des Pays-Bas,  
à Bâle au Bankverein Suisse,  
à Zurich à la Société de Crédit Suisse.

Genève, le 12 décembre 1898.

(1127)

## Hallauersche Klassiker-Bibliothek.

Das untenstehende Verzeichnis enthält eine Zusammenstellung der in meinem Verlage erschienenen

### Klassiker

in alphabetischer Reihenfolge.

Meine sämtlichen **Klassiker-Ausgaben** zeichnen sich durch scharfen, klaren Druck, gutes Papier und sehr dauerhafte und geschmackvolle Einbände aus.

### Alphabetisches Verzeichnis.

Chamisso Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.  
Goethes Werke in 16 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.  
Hauffs sämtliche Werke in 5 Fänden in 2 Leinenbände gebunden.  
Heines sämtliche Werke in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.  
Heinrich v. Kleists sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.  
Körners sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.  
Lenaus sämtliche Werke in 2 Bänden in 1 Leinenband gebunden.  
Lessings Werke in 6 Bänden in 3 Leinenbände gebunden.  
Shakespeares sämtliche dramatische Werke, übersetzt von Schlegel und Tieck in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.  
Uhlands Werke in 8 Bänden in 1 Leinenband gebunden.  
Zschokkes sämtliche Novellen in 12 Bänden in 4 Leinenbände gebunden.

Zusammen 86 Bände in 80 Bände rot in Leinwand gebunden Fr. 85.

Gegen monatliche Abonnementsnachnahmen von Fr. 5.

Die ganze Klassiker-Bibliothek wird sofort geliefert.

Gef. Aufträge nimmt gerne entgegen

(978<sup>3</sup>)

J. Hallauer, Buchhandlung,  
Oerlikon-Zürich.

Auf Wunsch liefere ich gerne die ganze Sammlung in Kisten verpackt franko zur Einsicht.

## Bestellschein.

Der Unterzeichnete bestellt hierdurch bei

J. Hallauer, Buchhandlung, Oerlikon-Zürich

1 Hallauersche Klassiker-Bibliothek

86 Bände in 80 Leinwandbände rot gebunden

Preis Fr. 85.

Zahlbar durch monatliche Abonnements-Nachnahmen von Fr. 5, eventuell in halbjährlicher Rechnung.

Ort und Datum:

Unterschrift:

## COMPAGNIE DES CHEMINS DE FER JURA-SIMPLON.

### Tirage au sort annuel des obligations de l'emprunt Franco-Suisse.

Messieurs les porteurs d'obligations FRANCO-SUISSE 1888 sont prévenus qu'il sera procédé le mardi, 3 janvier prochain, à 2 heures, en séance publique à l'Hôtel-de-Ville de Neuchâtel, au tirage au sort annuel des obligations qui doivent être remboursées à partir du 10 mars 1899.

Berne, le 13 décembre 1898.

(1128)

Direction Jura-Simplon.

## Sihlthal-Bahn.

### Verzinsung des Obligationenkapitals.

Der pro 31. Dezember 1898 fällige Zinscoupon Nr. 15 unserer Obligationen wird spesenfrei eingelöst bei der Kasse der Tit. Aktiengesellschaft Leu & Co in Zürich. (OF 7887)

Zürich, den 16. Dezember 1898.

(1129<sup>5</sup>)

Direktion der Sihlthalbahn.

## Société anonyme de l'Hôtel Kurhaus Schönberg près Fribourg (Suisse).

Messieurs les actionnaires sont invités à opérer leurs versements pour libérer leurs actions auprès de la Banque de l'Etat à Fribourg aux dates désignées ci-après: (H 4048 F)

2<sup>e</sup> versement de 30% au 31 décembre ct.,

3<sup>e</sup> versement de 30% au 31 janvier 1899,

4<sup>e</sup> versement de 20% au 28 février 1899.

(Décision de l'assemblée générale des actionnaires du 2 décembre 1898.)

Fribourg, le 13 décembre 1898.

Au nom du conseil d'administration,

Le Président: Corboud.

(1181<sup>3</sup>)

## Die Thurgauische Kantonalbank

nimmt Gelder an gegen

staatsgarantierte 3 $\frac{3}{4}$  % Obligationen

gegenseitig 3—5 Jahre unkündbar auf Namen oder Inhaber lautend, von Fr. 500 an in beliebigen Stücken gegen bar oder im Umtausch mit kündbaren 3 $\frac{1}{2}$  % und 3,6 % Obligationen unserer Anstalt. (OF 7797)

Gleichzeitig machen wir die Besitzer älterer Obligationen darauf aufmerksam, dass die im Dezember l. J. fälligen Zinscoupons von heute ab an unsern Kassen spesenfrei eingelöst werden.

Weinfelden, 5. Dezember 1898.

(1098<sup>3</sup>)

Die Direktion.

## „THE MARINE“

Insurance Company Limited

## Transport-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet in London 1836. (181<sup>7</sup>)

Gesellschaftskapital Fr. 25,000,000. — Reservelonds Fr. 13,750,000.

Die Gesellschaft versichert zu sehr vorteilhaften Bedingungen Transporte zu Land und Wasser von Wertschriften und Waren jeder Art. Sie versichert ebenfalls Dampfschiffsseaso.

Die Marine hat ein neues System von Pauschal-Versicherung für Wertschriften eingeführt, welches sich als sehr einfach und sehr vorteilhaft für die Herren Banquiers erweisen dürfte.

Man beliebe sich an Herrn **Alf. Bourquin**, Direktor der schweizerischen Filiale in Neuenburg, sowie an die Herren Hauptagenten zu wenden.

## PARQUETERIE ET SCIERIES DE BASSECOURT

(Jura bernois).

(1077<sup>3</sup>)

Parquets massifs en tous genres. Epais: 26 mm.

Parquets sur bitume.

Lames sapin, Pitsch pine et pin gras rabotées et rainées. — Planchers bruts.

Charpente débitée sur mesure. Bols en grume.

Pavés en bois. Traverses de chemin de fer.

Caisses d'emballage. Lattes à tolt, liteaux à gypser.

Immense choix de soignes seos sous hangar pour menuisiers.

Marchandise garantie sur facture.

Album et prix-courant à disposition franco.

Téléphone. — Adresse télégraphique: Parqueterie Bassecourt.